Sklaverei in der Schlachterei?

屠殺業での奴隷制

DW Datum 15.05.2020

https://www.dw.com/de/sklaverei-in-der-schlachterei/l-53436657

20200515\_sklaverei-in-der-schlachterei.docx



Sklaverei in der Schlachterei?

Mehr als 250 Mitarbeiter der Schlachterei „Westfleisch“ in Coesfeld sind laut Behörden mit dem Coronavirus infiziert. Die meisten der Beschäftigten sind Ausländer. Wie konnte es dazu kommen?

Die Schlachterei „Westfleisch“ im nordrhein-westfälischen Coesfeld gehört zu den größten Schlachtereien Deutschlands. Über 1200 Beschäftigte arbeiten hier, die meisten von ihnen kommen aus Osteuropa. Nun haben die Behörden die Schlachterei vorläufig geschlossen, nachdem sich mehr als 250 Mitarbeiter mit dem Coronavirus infiziert hatten. Die Gruppenunterkünfte, in denen die meisten Arbeiter wohnen, stehen unter Quarantäne.

Anne-Monika Spallek, Sprecherin der Grünen im Kreis, kritisiert, dass sich niemand für den Schutz der ausländischen Arbeiter zuständig fühlt. Ein Problem dabei: Die ausländischen Mitarbeiter sind nicht bei „Westfleisch“ selbst, sondern bei einem Subunternehmen angestellt. Spallek glaubt nicht, dass sich dieses an die Infektionsschutzmaßnahmen hält. Kontrollen durch die Gesundheitsbehörde hat es lange Zeit nicht gegeben.

Vor dem Haupteingang der Großschlachterei „Westfleisch“ demonstriert Pastor Peter Kossen mit einigen anderen gegen die Arbeitsbedingungen in der Schlachterei. Er ist der Meinung, dass das Unglück schon seit Wochen absehbar gewesen ist. Denn viele der schlecht bezahlten ausländischen Arbeiter würden in überbelegten Unterkünften wohnen. Kossen berichtet außerdem von „vollgestopften Bussen, in denen die Arbeiter zur Fleischfabrik transportiert werden“. Für ihn handelt es sich um „moderne Sklaverei“.

Nach den ersten Krankheitsfällen wurde die Gesundheitsbehörde aktiv und hat über 1000 Mitarbeiter getestet. Politiker fordern, das Verhalten der Verantwortlichen zu untersuchen. Der Skandal hat Folgen für alle im Kreis Coesfeld. Während es in den anderen Kreisen in Nordrhein-Westfalen bereits Lockerungen der Corona-Regeln gibt, bleiben sie in Coesfeld bis mindestens 18. Mai bestehen.

## Glossar

**Sklaverei (f., nur Singular)** — hier: die Tatsache, dass jemand nicht frei ist und gezwungen wird, für jemanden zu arbeiten

**Schlachterei, -en (f.)** — eine Firma, in der Tiere für den Fleischhandel getötet werden

**Nordrhein-Westfalen (n., meist ohne Artikel)** — eines der 16 deutschen Bundesländer, das im Westen Deutschlands liegt

**Behörde, -n (f.)** — das Amt; eine staatliche Institution mit einer bestimmten Aufgabe

**vorläufig** — bis zu einer noch nicht genau bestimmten Zeit; noch nicht endgültig

**Quarantäne, -n (f.)** — das Verbot, Kontakt zu anderen Menschen zu haben, weil man eine gefährliche Krankheit hat

**sich mit etwas infizieren**— eine Krankheit von etwas oder jemanden bekommen; sich anstecken

**Kreis, -e (m.)** — hier: ein Gebiet in Deutschland mit eigener politischer Verwaltung

**zuständig** — verantwortlich

**Subunternehmen, - (n.)** — eine Firma, die von einer anderen Firma einen Auftrag bekommen hat

**Infektionsschutzmaßnahme, -n (f.)** — eine (offizielle) Handlung, um Personen vor Krankheiten zu schützen

**absehbar** — so, dass etwas erwartet werden konnte

**überbelegt** — zu voll; so, dass zu viele Menschen in der gleichen Unterkunft wohnen

**etwas vollstopfen** — dafür sorgen, dass etwas sehr voll mit Menschen oder Dingen ist

**jemanden testen** — hier: untersuchen, ob jemand eine Krankheit hat

**Lockerung, -en (f)** — hier: die Tatsache, dass bestimmte Regeln nicht mehr gelten

## 分節化したテキスト

1. Sklaverei in der Schlachterei?
2. Mehr als 250 Mitarbeiter der Schlachterei „Westfleisch“ in Coesfeld
3. sind laut Behörden mit dem Coronavirus infiziert.
4. Die meisten der Beschäftigten sind Ausländer.
5. Wie konnte es dazu kommen?
6. Die Schlachterei „Westfleisch“ im nordrhein-westfälischen Coesfeld
7. gehört zu den größten Schlachtereien Deutschlands.
8. Über 1200 Beschäftigte arbeiten hier,
9. die meisten von ihnen kommen aus Osteuropa.
10. Nun haben die Behörden die Schlachterei vorläufig geschlossen,
11. nachdem sich mehr als 250 Mitarbeiter mit dem Coronavirus infiziert hatten.
12. Die Gruppenunterkünfte, in denen die meisten Arbeiter wohnen,
13. stehen unter Quarantäne.
14. Anne-Monika Spallek, Sprecherin der Grünen im Kreis, kritisiert,
15. dass sich niemand für den Schutz der ausländischen Arbeiter zuständig fühlt.
16. Ein Problem dabei:
17. Die ausländischen Mitarbeiter sind nicht bei „Westfleisch“ selbst,
18. sondern bei einem Subunternehmen angestellt.
19. Spallek glaubt nicht, dass sich dieses an die Infektionsschutzmaßnahmen hält.
20. Kontrollen durch die Gesundheitsbehörde hat es lange Zeit nicht gegeben.
21. Vor dem Haupteingang der Großschlachterei „Westfleisch“
22. demonstriert Pastor Peter Kossen mit einigen anderen
23. gegen die Arbeitsbedingungen in der Schlachterei.
24. Er ist der Meinung,
25. dass das Unglück schon seit Wochen absehbar gewesen ist.
26. Denn viele der schlecht bezahlten ausländischen Arbeiter
27. würden in überbelegten Unterkünften wohnen.
28. Kossen berichtet außerdem von „vollgestopften Bussen,
29. in denen die Arbeiter zur Fleischfabrik transportiert werden“.
30. Für ihn handelt es sich um „moderne Sklaverei“.
31. Nach den ersten Krankheitsfällen wurde die Gesundheitsbehörde aktiv
32. und hat über 1000 Mitarbeiter getestet.
33. Politiker fordern, das Verhalten der Verantwortlichen zu untersuchen.
34. Der Skandal hat Folgen für alle im Kreis Coesfeld.
35. Während es in den anderen Kreisen in Nordrhein-Westfalen
36. bereits Lockerungen der Corona-Regeln gibt,
37. bleiben sie in Coesfeld bis mindestens 18. Mai bestehen.